

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der heuchlerische Sünder Robert stahl!
Abfschaum des Volks und Auswurf seid Ihr nur!
Ihr schreit nach Freiheit — frei schon wie das Thier,
Das nach der Beute und nach Blute lechzt. —
Den Frevel wollt ihr rächen, Söldlinge
Des Kaisers selbst, der Faulheit trunk'ne Knechte,
Die stets nach Brote schrei'n, es nie verdienen,
Die Welt anklagen, daß sie krank an Gift,
Indeß Ihr selbst die eklen Vipern seid,
Die sie geheim zernagen und zerkressen.

R u g g i e r o (wird, indeß auch die andern vortreten.)
Welch eine Sprache wagt Ihr —?

B o n e l l o (einsallend.)

Die der Freiheit!

Was Euch die Zunge löst; löst sie auch m i r,
Ich hab Euch angehört — nun hört auch m i c h!
Bürgengel — Rächer von Sizilien,
Ihr fürchtet Euch vor eines Menschen Wort?

R u g g i e r o (bitter höhrend.)

Fürchten?! So Ihr nichts fürchtet — redet aus!

B o n e l l o.

Die Anarchie nach König Wilhelms Tod,
Nur sie hat die Tyrannen eingeseht;
Denn besser schien's dem wildgehezten Volk
Von eiserner Gewalt regiert zu sein,
Als nur die Beute raubbegier'ger Wölfe,
Erwürgend, was sich nicht vertheidigen kann.
So ist's nicht mehr wie d a m a l s, d r e i m a l n e i n!
Das ewig Bleibende läßt seine Kraft —
Sein Licht ausströmen — die Begeisterung
Am Guten — an dem Großen — an der Weisheit,
An jenem Göttlichen auf dieser Erde,
Das sie durch Siege zur Vollendung führt.

S a n g r é.

Wenn das geschehen soll, wovon Ihr schwärmt,
So heißt's zuerst aufräumen mit dem Bösen,
Damit das Gute Platz hat, was Ihr meint.
Zu solcher Arbeit seid Ihr viel zu fein;
Mit ruh'gen Bürgern macht Ihr keinen Anstand,
Jedwede Freiheit wird mit Blut getauft.

B o n e l l o (mit gesteigertem Aufregung.)

Beklagenswerth und fluchgeweihtes Volk,
Das seiner Götter Höchstes — seine Freiheit